

Augenblick glauben können. — Er sollte Sie gänzlich vergessen haben? — Gewiß nicht! Wenn er Ihnen lange Zeit nicht geschrieben, so ist das die Hauptschuld, daß er nicht jezo thun kann, was er gerne für Sie thun möchte. Er denkt gewiß öfterer an Sie, als Sie glauben, aber er weiß gar wohl, schreiben ist schreiben, und möchte Ihnen gern Etwas Angenehmes schreiben, was er jezt nicht hat thun können, weil Sie es doch für besser hielten, „da er nichts in Italien versprochen erhalten, Deutschland nicht zu verlassen.“

Glauben Sie mir, für des Bruders gutes Herz wollte ich noch mehr stehen, wie für das meinige selbst. Dächte er aber bei seinem guten Herzen nicht auch allezeit edel, so würde man es nicht so oft verkennen, als es scheint, daß es geschieht. Mir hat er seit sechs Wochen nicht geschrieben und weil ich jezt ein wenig zu thun gehabt, so habe ich seit der Zeit auch nur einmal an ihn geschrieben, Morgen will ich aber doch einen Brief an ihn abgehen lassen.

Daß sich die Frau Mutter wieder wohl befindet, erfreut mich von Herzen und Gott weiß es, wie ich wünschte, daß ich zu Ihren beiderseitigen Vergnügen in der That etwas beitragen könnte, doch bitte ich Sie recht sehr, zweifeln Sie weder an meiner, noch aller meiner Brüder Ehrfurcht und Liebe gegen Sie. Es thut mir allezeit in der Seele weh, wenn ich so eine Muthmaßung von Ihnen lesen muß. Sie sagen zwar, Sie hatten Ursache, weil wir Ihnen nicht Alles sogleich offenherzig meldeten. Aber, liebster Vater, es läßt sich aus tausend andern Ursachen nicht Alles sogleich erzählen, geschweige denn schreiben, weil Sie sich immer von einer Sache mehr Bekümmerniß machen, als die Sache es werth ist.

Der Frau Mutter empfehle ich mich tausend Mal und bin mit der kindlichsten Hochachtung dero

gehorsamster Sohn  
Karl G. Lessing.